



## Quartalsbericht III / 2004

# PLAMBECK NEUE ENERGIEN AG

## Bericht über das III. Quartal 2004 und die ersten neun Monate 2004

	Seite
<b>Vorwort</b>	3
<b>1. Lagebericht</b>	
Die wichtigsten Zahlen	4
Das Quartal im Überblick	4
Der Markt der Windenergie in Deutschland	5
Windkraft Deutschland onshore	5
Offshore Windkraft - Projekt „Borkum Riffgrund“	5
Windkraft Frankreich	6
SSP Technology A/S	6
Eigenkapitalvertrieb und Projektfinanzierung	7
Hinweise zum Zwischenabschluß	7
<b>2. Erläuterungen</b>	
Konzern-Kurzbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
<b>3. Weitere Angaben</b>	
Auftragslage	9
Personalentwicklung	10
Entwicklung von Kosten und Preisen	10
Ausblick	10
<b>4. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	11
<b>5. Konzern-Eigenkapitalspiegel (IFRS)</b>	11
<b>6. Konzern-Kurzbilanz (IFRS)</b>	12
<b>7. Kapitalflußrechnung Konzern (IFRS)</b>	13
<b>8. Segmentberichterstattung</b>	13
<b>9. Ergänzende Angaben gem. § 160 AktG</b>	
Genehmigtes Kapital	14
Bedingtes Kapital (I)	15
Bedingtes Kapital (II)	15
Bedingtes Kapital (III)	15
Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat	15



## Sehr geehrte Aktionäre,

hinter uns liegt ein schwieriges Quartal, das unter anderem geprägt war von erheblichen Abschreibungen und Berichtigungen auf Firmenwerte, die wir zum Halbjahresbericht vornehmen mussten. Darüber haben wir in dem am 28. September vorgelegten Bericht ausführlich informiert.

Die Verunsicherung des Kapitalmarktes schlug sich in stark fallenden Aktienkursen nieder. Das bedauern wir außerordentlich, denn die Korrekturen in der Bilanz bilden die Basis für eine künftig positive Unternehmensentwicklung.

Im Oktober/November konnten wir eine Kapitalerhöhung um rund 2,76 Millionen neue Aktien zügig im Markt platzieren. Damit ist dem Unternehmen neues Kapital für das Projektgeschäft zugeflossen. Wir setzen diese Mittel ein, um die Entwicklung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore zu verstärken.

Erfreuliche Fortschritte gab es bei der Entwicklung des seit Februar genehmigten Offshore-Projektes „Borkum Riffgrund“. Mit einem aus Großbritannien gecharterten Spezialschiff haben wir den Baugrund unter dem Meeresboden dort untersucht, wo der Bau der einzelnen Offshore-Windenergieanlagen vorgesehen ist. Diese umfangreichen Vorarbeiten für den späteren Bau konnten im Oktober abgeschlossen werden.

Ventura S.A., unsere französische Tochtergesellschaft, konnte im letzten Quartal erstmals zwei Projekte verkaufen. Eine Fülle weiterer Bauanträge wurden eingereicht. Insgesamt befinden sich in Frankreich jetzt Ventura-Windparks mit mehr als 200 MW Leistung in den Baugenehmigungsverfahren. Das Geschäft kommt in Schwung.

Für Windpark-Projekte in Deutschland onshore bemühten wir uns im Berichtszeitraum um die Sicherung der Finanzierung. Erfolgreiche Verhandlungen waren die Basis dafür, mit dem Bau eines weiteren Windpark-Projektes zu beginnen.

Künftig konzentrieren wir uns auf das Geschäft mit der Windenergie. Außerdem haben wir erhebliche Veränderungen in der Struktur sowie im Personalbereich eingeleitet. Dieses führt zu deutlichen Einsparungen.

In den kommenden Jahren wollen wir wieder profitabel wachsen. Für das kommende Jahr planen wir den Bau von Windparks mit 120 bis 140 MW Leistung, und damit deutlich mehr als 2004. 2006 und 2007 sind 150 bis 180 MW in Deutschland onshore geplant. Damit können wir im Jahr 2006 wieder die Gewinnzone erreichen.

Die angekündigte Übernahme des dänischen Windenergieanlagen-Herstellers Bonus Windenergie durch den Weltkonzern Siemens zeigt uns, daß wir mit unserer positiven Einschätzung zur künftigen Entwicklung der Windenergie nicht allein stehen. Siemens begründet die Übernahme damit, am Wachstum dieses Zukunftsmarktes profitieren zu wollen.

Das ist auch unser Ziel – im Interesse unserer Aktionäre, der Mitarbeiter und im Interesse einer umweltfreundlichen und sicheren Energieversorgung der Zukunft arbeiten wir daran, die Windenergie weiter auszubauen.

**Ihr**  
**Dr. Wolfgang von Geldern**  
**Vorsitzender des Vorstandes**

<b>AUF EINEN BLICK</b> Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	<b>01.01. – 30.09.</b> <b>2004</b>	<b>01.01. – 30.09.</b> <b>2003</b>	<b>01.01. – 30.09.</b> <b>2002</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>60.702 T€</b>	<b>59.526 T€</b>	<b>118.677 T€</b>
<b>Ergebnis vor Steuer</b>	<b>- 154.277 T€</b>	<b>1.556 T€</b>	<b>8.455 T€</b>
<b>Quartalsergebnis per 30. September</b>	<b>- 149.852 T€</b>	<b>- 264 T€</b>	<b>3.831 T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>50.967 T€</b>	<b>186.670 T€</b>	<b>160.975 T€</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>234.250 T€</b>	<b>433.648 T€</b>	<b>381.954 T€</b>
<b>Ergebnis je Aktie *</b>	<b>- 5,41 €</b>	<b>- 0,02 €</b>	<b>0,28 €</b>

\* Die Zahl der Aktien hat sich auf 27.607.887 Stück gegenüber den Vorjahren erhöht. Da die neuen Aktien noch nicht gewinnberechtigend sind, sind Sie beim Ergebnis pro Aktie nicht berücksichtigt.

## **1. LAGEBERICHT**

### **Die wichtigsten Zahlen**

Die in diesem Bericht genannten Zahlen für die ersten 9 Monate des Jahres 2004 lassen wie im Projektgeschäft üblich keine lineare Hochrechnung auf die weitere Entwicklung im Laufe des Jahres zu, da Umsatz, Ergebnis und Gesamtleistung entsprechend der Projektumsetzung von Quartal zu Quartal stark schwanken können.

Die im II. Quartal 2004 vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (109,9 Mio. Euro), sowie die Abschreibungen auf Firmenwerte (52,8 Mio. Euro) sind für die Zahlen des III. Quartalsberichts weiterhin ausschlaggebend. Diese Maßnahmen sind nicht zahlungswirksam gewesen. Zusätzlich wurde im III. Quartal aufgrund eines Prozeßrisikos im Zusammenhang mit dem Erwerb von Projektrechten eine Rückstellung in Höhe von 5 Millionen Euro gebildet. Das Konzernergebnis in den ersten 9 Monaten des Jahres wurde erheblich belastet und beläuft sich auf -149,9 Mio. Euro (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro). Ein Ergebnis pro Aktie von -5,41 Euro (Vorjahr: -0,02 Euro) ist die Folge der vorgenommenen Wertberichtigungen. Die Umsatzerlöse sanken auf 25,1 Mio. Euro (Vorjahr: 60,8 Mio. Euro). Die Gesamtleistung hingegen stieg aufgrund der Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung auf 60,7 Mio. Euro (Vorjahr: 59,5 Mio. Euro). Das Eigenkapital verminderte sich auf 51,0 Mio. Euro zum Stichtag 30. September 2004.

Für das Gesamtjahr 2004 rechnen wir mit einem ausweisungsfähigen Umsatz von rund 58 Mio. Euro.

### **Plambeck Neue Energien AG:** **Das Quartal im Überblick**

Die kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung von Windpark-Projekten prägte die Entwicklung in Deutschland onshore. Dies führt dazu, daß die Plambeck Neue Energien AG im Gesamtjahr 2004 in Deutschland voraussichtlich Windparks mit einer Leistung von etwa 73 MW errichten wird. Das ist deutlich mehr im Jahr 2003, in dem 59 MW in Betrieb genommen wurden.

Bei den Vorbereitungen für den Bau des Offshore-Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“, die zusammen mit dem dänischen Energiekonzern ENERGI E2 durchgeführt werden, gab es Fortschritte. Baugrunduntersuchungen an den Standorten der künftigen Windenergieanlagen wurden im 3. Quartal abgeschlossen. Dazu war ein gechartertes Spezialschiff eingesetzt worden.

In Frankreich hat die Ventura S.A., an der die Plambeck Neue Energien AG zu 80 Prozent beteiligt ist, jetzt Windpark-Projekte mit mehr als 200 MW Leistung in den Baugenehmigungsverfahren. Für Windpark-Projekte mit insgesamt 52 MW Leistung wurden bereits Baugenehmigungen erteilt.

Am Verkauf der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH bis zum Jahresende halten wir fest. Gespräche mit Interessenten konnten im Berichtszeitraum aufgenommen werden.

Der direkte Verkauf von Windpark-Projekten an Investoren gewinnt angesichts anhaltender Nachfrage an Bedeutung.

## Der Markt der Windenergie in Deutschland

Von Anfang Januar bis Ende September 2004 wurden in Deutschland nach Angaben des Bundesverbandes Windenergie (BWE) 653 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.090 Megawatt (MW) neu installiert. Im Vorjahreszeitraum konnten hingegen noch 906 Anlagen mit einer Leistung von rund 1.414 MW in Betrieb genommen werden. Dies entspricht einem Rückgang der installierten Leistung von knapp 23 Prozent. Die im Auftrag des Bundesverbandes Windenergie (BWE) und des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) vom Deutschen Windenergie-Institut (DEWI) erhobenen Quartalszahlen zeigen eine weiter rückläufige Entwicklung der Windenergiebranche im Inland.

Das erste Halbjahr 2004 war geprägt durch die Debatte über die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, die zu Verunsicherungen in der Branche, bei Banken und Investoren führte. Die Marktentwicklung im zweiten Halbjahr wird durch Veränderungen in der Genehmigungspraxis von Windparks belastet. Nach Erkenntnissen des BWE mangelt es nicht an geeigneten Standorten für Windenergieanlagen.

Mit der wachsenden Anzahl an Genehmigungshindernissen werden jedoch immer mehr Projekte durch meist unsinnige Auflagen an den Rand der Wirtschaftlichkeit gedrängt. So verhindern zum Beispiel willkürliche Höhenbegrenzungen den Zubau moderner, leistungsfähiger Anlagen. Daher ist bundesweit im Gesamtjahr 2004 mit einer neu installierten Leistung von nur noch rund 2.000 MW zu rechnen.

Diese rückläufige Entwicklung des deutschen Onshore-Windenergiemarktes unterstreicht die Bedeutung der Projektentwicklung und Umsetzung im Ausland sowie die weitere Entwicklung von Offshore-Windparks.

Ende September 2004 waren bundesweit 16.017 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 15.688 MW installiert, was einer Steigerung gegenüber dem Stand Ende 2003 von rund 7,4 Prozent entspricht. In einem durchschnittlichen Windjahr können damit 31,6 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Das entspricht einem Anteil von 6,2 Prozent am Nettostromverbrauch. In Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern deckt

Windstrom rechnerisch bereits mehr als 30 Prozent des Strombedarfs, erklärte der BWE.

## Plambeck Neue Energien AG: Windkraft Deutschland onshore

Trotz des insgesamt rückläufigen Marktes für neu zu errichtende Windpark-Projekte in Deutschland onshore erwarten wir im Konzern der Plambeck Neue Energien AG für das Gesamtjahr 2004 eine Steigerung der installierten Leistung gegenüber dem Vorjahr. Nachdem sich die Rahmenbedingungen verbessert haben, konnte die Projektumsetzung in der zweiten Jahreshälfte intensiviert werden.

Nach gegenwärtigem Stand können bis zum Jahresende voraussichtlich Windparks mit insgesamt 40 Windenergieanlagen und einer Leistung von 73,6 MW errichtet sein. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in dem Windparks mit zusammen 59 MW Leistung in Betrieb genommen wurden.

Für weitere zum Teil große Windpark-Projekte wird derzeit die Bauphase vorbereitet. Diese Projekte sind zur Errichtung im kommenden Jahr vorgesehen.

Aufgrund bereits früher vorgenommener Bewertungen nach IAS/IFRS können die Umsätze aus den realisierten Windpark-Projekten nur teilweise in diesem Jahr ausgewiesen werden. Zum Teil sind sie bereits in den Zahlen vergangener Jahre enthalten.

## Offshore Windkraft: Projekt „Borkum Riffgrund“

Die Entwicklung der Offshore-Projekte der Plambeck Neue Energien AG ist im Berichtszeitraum fortgesetzt worden. Schwerpunkt der Projektarbeit war erneut das Projekt „Borkum Riffgrund“, welches mit der Genehmigung der Pilotphase durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) vom 25. Februar 2004 das am weitesten entwickelte Offshore-Projekt der Plambeck Neuen Energien AG ist.

Im Berichtszeitraum galt es insbesondere die mit der BSH-Genehmigung verbundenen Auflagen zu bearbeiten, wie etwa die Entwicklung eines Schutz- und Vorsorgekonzeptes für die Pilotphase des Windparks. Ziel dieses Konzeptes ist es unter anderem, Gefahren, die zur Beeinträchtigung der Offshore-Windenergieanlagen führen können, zu vermeiden sowie

die vor Ort tätigen Menschen als auch die Umwelt zu schützen. Bereits bestehende Meldestellen der Verwaltung des Bundes werden in diesem Konzept mit berücksichtigt.

Eine weitere Auflage ist die unabhängige Prüfung der einzusetzenden Technik (Windenergieanlage, Fundament, Netzanbindung) von der Entwicklung bis zur Realisierung durch eine Zertifizierungsstelle. Dafür wird derzeit eng mit einer deutschen Zertifizierungsstelle zusammengearbeitet, welche sämtliche Eingangsparameter zur Entwicklung der Fundamente prüft. Im Rahmen der technischen Projektentwicklung wurden im Berichtszeitraum diese Eingangsparameter durch die Plambeck Neue Energien AG und den dänischen Projektpartner ENERGI E2 A/S ermittelt.

Den Schwerpunkt dabei bildete die Bestimmung der Baugrundverhältnisse. Hierzu wurde eine umfangreiche Baugrunduntersuchung im Gebiet der Pilotphase „Borkum Riffgrund“ sowie entlang der geplanten Kabeltrasse durchgeführt. Für diese Arbeiten wurde ein ca. 90 m langer Bohrschiff gechartert.

Während der mehrwöchigen Untersuchung wurden mehrere Bohrungen sowie Drucksondierungen und andere Arbeiten durchgeführt. Derzeit erfolgt eine abschließende Auswertung der entnommenen Bodenproben. Erste Ergebnisse bestätigen einen guten und geeigneten Baugrund vor Ort, so daß die Entwicklung der Fundamente anhand der Resultate weiter vorgehen kann.

Hierfür konnte während des Berichtszeitraums bereits mit der Prä-Qualifikation für die Ausschreibung begonnen werden, wobei diese auch die Prä-Qualifikation für die Windenergieanlage sowie die Kabel- und Elektrotechnik umfaßt hat. Die Ausschreibung der Komponenten ist ab Frühjahr 2005 geplant. Ziel ist es, gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit dem Joint-Venture-Partner ENERGI E2 A/S neben der technischen Projektentwicklung auch die weiteren erforderlichen Detailgenehmigungen sowie die Sicherung der Kabeltrasse im Rahmen der genehmigungsrechtlichen Entwicklung bis zu diesem Zeitpunkt erfolgreich umzusetzen.

Parallel dazu werden weitere Offshore-Projekte im Bereich der deutschen Nord- und Ostsee durch die Plambeck Neue Energien AG geplant und entwickelt. Hier werden weitere genehmigungsrechtliche Aufgabeschwer-

punkte verfolgt, um eine langfristige Sicherung und Weiterentwicklung der Offshore-Projekte zu gewährleisten und somit wesentlich zur Wertschöpfung und Unternehmensentwicklung beizutragen.

### Windkraft Frankreich

Das dritte Quartal war vor allem durch intensive Verhandlungen mit Investoren und Banken zur Vermarktung und Finanzierung der ersten baugenehmigten Windparkprojekte geprägt. Verhandlungen über den Verkauf der ersten beiden Windparks mit einer installierten Leistung von je 10 MW konnten nach Abschluß des Berichtszeitraums erfolgreich abgeschlossen werden. Somit kann mit der Errichtung des ersten Windparks Anfang nächsten Jahres gerechnet werden.

Auch im dritten Quartal 2004 hat die Ventura SA, an der die Plambeck Neue Energien AG mit 80% beteiligt ist, die Bearbeitung weiterer Wind-Parkprojekte vorgebracht. Derzeit befinden sich Bauanträge für Projekte mit einer Gesamtleistung von über 200 MW im Antragsverfahren. Ventura verfügt darüber hinaus bereits über Baugenehmigungen für 52 MW. Es wird erwartet, daß weitere 20 MW noch in diesem Winter von den zuständigen Behörden genehmigt werden.

Aktuell sind in Frankreich etwa 300 MW installiert. Die energiepolitischen Zielsetzungen der französischen Regierung geben den Rahmen für weitere Entwicklung der erneuerbaren Energien in Frankreich vor. Die geplanten Beiträge der einzelnen Energieträger ergeben sich aus dem Weißbuch („Livre Blanc sur les énergies“) - bis 2010 ist hier ein Zubau in der Windenergie von 7.000-10.000 MW vorgesehen, somit steuert sie bei den geplanten Kapazitätszielen den größten Anteil der erneuerbaren Energien bei.

### SSP Technology A/S

Rotorblätter von SSP Technology A/S werden unter besonderer Berücksichtigung der Aerodynamik, gleichartiger Produktqualität, der langen Haltbarkeit, eines niedrigen Gewichts und großer Stabilität entwickelt und produziert.

In den Produktionsstätten wurden im Berichtszeitraum pro Woche 2 bis 3 Rotorblätter mit modernster Technologie hergestellt.

Um die Herstellungsverfahren zu kontrollieren und die Produktqualität zu sichern, wird von SSP Technology A/S im Rahmen des Qualitätsmanagements die angestrebte Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 weiter verfolgt. Die Qualitätszertifizierung ist für Dezember 2004 geplant. Darüber hinaus steht die SSP Technology A/S in laufendem Kontakt mit verschiedenen Herstellern von Windenergieanlagen zur Entwicklung innovativer Blattkonzepte.

Die Plambeck Neue Energien AG hält weiterhin 90 Prozent der Anteile an SSP Technology A/S und unterstreicht damit ihr Interesse daran, mit innovativen Techniken deutlich verbesserte Betriebsergebnisse in Windparks zu ermöglichen.

### Eigenkapitalvertrieb und Projektfinanzierung

Die direkte Vermarktung von Windpark-Projekten an Investoren war im Berichtszeitraum wesentliche Aufgabe des Bereiches Eigenkapitalvertrieb und Projektfinanzierung. Das Interesse von Investoren an dieser Finanzanlage ist weiter groß. Neue Windpark-Fonds wurden nicht angeboten, befinden sich aber in der Vorbereitung.

### Hinweise zum Zwischenabschluß

Der vorliegende Bericht dokumentiert die ersten neun Monate (01.01. bis 30.09.) des Geschäftsjahres 2004 der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven.

Der Bericht enthält einen Lagebericht und einen Konzernabschluß, aufgestellt nach den Vorschriften des International Financial Reporting

Standards (IFRS). Diese Vorschriften wurden bereits für die Jahresabschlüsse sowie die Zwischenberichte der Vorjahre angewendet. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluß insbesondere die Hinweise des International Financial Reporting Standards (IFRS) 34 („Zwischenberichterstattung“) beachtet. Die Befreiungsvorschriften des § 292 a HGB hat die Gesellschaft angewendet.

In diesem Konzernabschluß wurden folgende Konsolidierungsmaßnahmen angewendet:

#### a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 22 par. 32 f. (Buchwertmethode) durchgeführt. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen bei der Muttergesellschaft mit dem auf diese Beteiligungen entfallenden konsolidierungspflichtigen Eigenkapital aufgerechnet.

#### b) Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß IFRS 27 durchgeführt. Dabei wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

#### c) Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 27. Die konzerninternen Umsätze wurden mit den Herstellungskosten aufgerechnet. Damit werden in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatz Erlöse ausgewiesen.

In den Konzernabschluß sind folgende Gesellschaften einbezogen:

Name	Beteiligungs-Quote	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
1) Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH, Cuxhaven	100,00 %	31.12.1998
2) Plambeck Norderland AG, Cuxhaven	100,00 %	01.12.2000
3) Norderland Verwaltungs GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.12.2000 <sup>1)</sup>
4) Plambeck Neue Energien Biomasse Betriebsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %	01.12.2000 <sup>1)</sup>
5) Norderland Grundstücks GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.12.2000 <sup>1)</sup>
6) Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.04.2001
7) Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.01.2002

8)	Ventura S.A. ,Montpellier, Frankreich	80,00 %	01.01.2002
9)	Nova Solar GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.09.2002
10)	Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH, Aurich	100,00 %	23.02.2002
11)	Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven	100,00 %	23.04.2002
12)	SSP Technology A.S., Broby, Dänemark	90,00 %	01.07.2003
13)	PNE 2 Riff I GmbH, Cuxhaven	50,00 %	01.07.2003
14)	PNE 2 Riff II GmbH, Cuxhaven	50,00 %	01.07.2004

#### 1) mittelbare Beteiligung über die Plambeck Norderland AG

Mittelbar wurden durch die Beteiligung an der „Plambeck Norderland AG“, deren 100 %-ige Tochtergesellschaften die „Plambeck Neue Energien Biomasse Betriebsgesellschaft mbH“, die „1. Norderland Verwaltungs GmbH“ und die „Norderland Grundstücks GmbH“ in den Konzernabschluss einbezogen; diese Gesellschaften üben jedoch nach wie vor keine operativen Tätigkeiten aus.

Die beiden 100 %-igen Tochtergesellschaften, die „Plambeck Portugal Novas Energias, Lda.“, Lissabon, Portugal, und die „Plambeck New Energy Sp.z o.o“, Stettin, Polen, wurden wegen ihrer für den Konzernabschluss insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

In diesem Bericht wird eine Segmentberichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) 14 durchgeführt. Dargestellt sind hierbei die Plambeck Neue Energien AG sowie die wesentlichen Konzerngesellschaften.

Der Quartalsbericht wurde nach den Vorgaben der Deutschen Börse AG für „Strukturierte Quartalsberichte“ erstellt. Die Zahlenangaben für Vorperioden wurden entsprechend umgestellt. Der Bericht enthält Angaben zum Geschäftsverlauf, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kurzbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals und eine Kapitalflußrechnung. Darüber hinaus werden die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kurzbilanz erläutert, ergänzt um die erforderlichen Angaben gemäß § 160 AktG.

### Konzern-Kurzbilanz

Aufgrund der Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Vergleichszahlen von der Bilanz per 31.12.2003 denen für die Bilanz per 30.09.2004 gegenübergestellt.

Aufgrund der im II. Quartal vorgenommenen Neubewertungen veränderten sich die folgenden Bilanzpositionen erheblich: Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sowie die Rückstellungen.

Die liquiden Mittel aus Schecks, Kassenbestand usw. veränderten sich von T€ 3.308 (31.12.2003) auf T€ 3.935 zum Ende des Berichtszeitraumes. Diese Zahl ist stichtagsbezogen nur auf die Kassenbestände. Weitere Liquidität ist durch die Kreditlinien vorhanden.

Die „Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung“ umfassen die Aufträge in Bearbeitung nach IFRS-Bewertung. Sie verringerten sich durch die Umsetzung der Windparkprojekte von T€ 113.458 (per 31.12.2003) auf jetzt T€ 52.935. Die Veränderung gegenüber dem 31.12.2003 beruht mit einem Anteil in Höhe von T€ 32.400 auf den im II. Quartal vorgenommenen Korrekturen im Rahmen der Neubewertung von Projekten.

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ wurden im Zuge der notwendigen Neubewertung angepasst. Sie verringerten sich im Berichtszeitraum von T€ 102.425 (per 31.12.2003) auf T€ 35.461. Die im Rahmen der Neubewertung angefallenen Korrekturen dieser Bilanzposition betragen T€ 54.515.

Die „Geleisteten Anzahlungen“ erhöhten sich durch die in der Umsetzung befindlichen Windparkprojekten von T€ 6.618 (per 31.12.2003) auf T€ 10.729.

Die „sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände“ in Höhe von T€ 28.284 beinhalten an Windpark- und Biomassebetreiber-KG's ausgereichte Darlehen in Höhe von ca. T€ 14.100. Die im Rahmen der Neubewertung angefallenen Korrekturen dieser Bilanzposition betragen T€ 22.724.



## Quartalsbericht III-2004

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und die „Erhaltenen Anzahlungen“ verringerten sich durch die Fertigstellung und Endabrechnung von Windparkprojekten in den ersten 9 Monaten 2004 um T€ 2.784 auf T€ 41.321 (per 31.12.2003: T€ 44.105).

Durch die Fertigstellung im Bereich der Projektumsetzung und die vorgenommenen Neubewertungen verringerten sich die „Rückstellungen“ von T€ 108.287 (per 31.12.2003) auf T€ 66.523. Diese betreffen im Wesentlichen „Rückstellungen wegen noch nicht vorliegender Lieferantenrechnungen“ in Verbindung mit der Auftragsabwicklung. Hiervon entfallen T€ 43.475 (per 31.12.2003: T€ 89.988) auf Rückstellungen in Verbindung mit der IFRS-Bewertung für in der Durchführung befindliche Windkraftprojekte. Die im Rahmen der Neubewertung angefallenen Korrekturen der „Rückstellungen“ in Verbindung mit der IFRS-Bewertung betragen T€ 31.096. Zusätzlich wurde im III. Quartal aufgrund eines Prozeßrisikos im Zusammenhang mit dem Erwerb von Projektrechten eine Rückstellung in Höhe von 5 Millionen Euro gebildet. In dem Prozeß ist zunächst mit einer Entscheidung gegen die Gesellschaft zu rechnen. Dies wird durch die im Quartal gebildete Rückstellung vollständig berücksichtigt. Nach Prüfung des noch nicht schriftlich vorliegenden Urteils sollen hiergegen jedoch Rechtsmittel eingelegt werden.

Die „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ beinhalten zum größten Teil die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft - gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn, Gewinn des Berichtszeitraum - beträgt T€ 50.967 (per 31.12.2003 T€ 183.981). Die Eigenkapitalquote beträgt ca. 22 % zum Ende des 3. Quartals 2004.

### Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Zahlen für die ersten neun Monate 2004 und 2003 sowie für das 3. Quartal 2004 und für das 3. Quartal 2003 dargestellt.

Die „Umsatzerlöse“ betragen im Berichtszeitraum T€ 25.098 (im Vorjahr T€ 60.772). Den negativen Umsatzerlösen aus Teilgewinnrealisierung in Höhe von T€ - 18.348 (im Vorjahr plus T€ 27.080) stehen Auftragskosten in Höhe von T€ - 15.428 (im Vorjahr T€ 25.848) gegenüber, so daß sich ein realisierter negati-

ver Teilgewinn in Höhe von T€ - 2.920 (im Vorjahr ein Teilgewinn in Höhe von T€ 1.232) ergibt.

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ veränderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 1.157 auf T€ 31.693. Im Rahmen der Neubewertung der Projekte wurden „Rückstellungen in Verbindung mit der Bewertung nach IFRS“ in Höhe von T€ 31.085 aufgelöst.

Der „Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen“ veränderte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 38.600 auf T€ 36.978.

Durch die Anwendung des am 31. März 2004 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IFRS 3 entfällt die in den Vorjahren angefallene planmäßige Abschreibung der Firmenwerte innerhalb des Konzerns. Die Anwendung des IFRS 3 muss für Geschäftsjahre die nach dem 1. Januar 2005 beginnen erfolgen, eine frühere Anwendung wird durch das IASB empfohlen. Im Rahmen der Neubewertung der Projekte wurde ein Impairmenttest für die Firmenwerte der Gesellschaften vorgenommen. Die aufgrund des Impairmenttest vorzunehmenden Firmenwertabschreibungen sind in einer Höhe von T€ 52.786 in die Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossen. Im Vorjahreszeitraum betragen die Abschreibungen auf die Firmenwerte T€ 3.902.

Die Erhöhung der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ gegenüber dem Vorjahr von T€ 10.984 auf T€ 118.887 in diesem Berichtszeitraum liegt in Höhe von ca. T€ 109.000 an den vorgenommenen Einzelwertberichtigungen von Forderungen aus Lieferung und Leistungen, Forderungen aus Darlehen und der Auflösungen von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung im Rahmen der Neubewertung der Projekte.

Es ergibt sich im Berichtszeitraum 2004 ein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in Höhe von T€ - 154.277 (im Vorjahr T€ 1.556).

Im Bereich des Finanzergebnisses (Zinserträge und Zinsaufwendungen) gibt es eine negative Veränderung von T€ 5.020 im Vorjahreszeitraum auf T€ 3.757.

Nach Steuern (Steuersatz 40 %) von Einkommen und Ertrag unter Berücksichtigung von Verlustvorträgen (vor Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert) in Höhe von T€ 3.696 (im Vorjahr T€ - 2.183) und sonstigen

Steuern in Höhe von T€ 25 ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteil im Berichtszeitraum von T€ - 150.606 (im Vorjahr T€ - 649). Der Ergebnisanteil von Minderheitengesellschaften in Höhe von T€ 754 (im Vorjahr T€ 386 führt zu einem Konzernergebnis von T€ - 149.852 (im Vorjahr T€ - 264).

### **3. WEITERE ANGABEN**

#### **Auftragslage**

Der Konzern der Plambeck Neue Energien AG verfügte zum Ende des Berichtszeitraums über einen Auftragsbestand zur Errichtung von 4 Windparkprojekten, die sich in der Umsetzung oder unmittelbar davor befinden. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine größere Zahl weiterer Projekte in einem weit fortgeschrittenen Planungsstadium, die kurzfristig in die Realisierungsphase übertragen werden, da Baugenehmigungen bereits vorliegen.

#### **Kosten und Preise**

Die Einkaufspreise für Windkraftanlagen konnten durch abgeschlossene bzw. vorhandene Rahmenverträge gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf gleichem Niveau gehalten werden, entsprechend sind die Verkaufspreise wie im Vorjahr als stabil anzusehen.

#### **Personalentwicklung**

Im Konzern der Plambeck Neue Energien AG wurden zum 30. September 2004 durchschnittlich 266 Mitarbeiter beschäftigt (zum 31. Dezember 2003 durchschnittlich 253 Mitarbeiter). In der Mitarbeiterzahl sind 12 Auszubildende, 3 freie Mitarbeiter, 2 Praktikanten und 5 geringfügig Beschäftigte enthalten.

Einen Zuwachs in der Mitarbeiterzahl gab es im wesentlichen bei der SSP Technology A/S,

während die Mitarbeiterzahl in anderen Bereichen des Konzerns reduziert wurde. Eine weitere Verringerung des Personalbestandes ist nach Ende des Berichtszeitraumes im IV. Quartal eingeleitet worden. Bis heute hat sich die Mitarbeiterzahl bei der Plambeck Neue Energien AG sowie der Plambeck Norderland AG um 23 Personen und bei der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH um 10 Personen reduziert.

#### **Ausblick**

Für das kommende Jahr ist in Deutschland onshore der Bau von Windparks mit 120 bis 140 MW Leistung vorgesehen. In 2006 und 2007 sind hier 150 bis 180 MW geplant. Aus diesem Zuwachs im operativen Geschäft ergibt sich in 2005 eine positive Liquidität. Durch die bereits in den Vorjahren realisierten Projektgewinne der im kommenden Jahr zur Umsetzung geplanten Projekte wird sich in 2005 voraussichtlich ein negatives Ergebnis von rund 10 Mio. Euro im Konzern ergeben. Die in 2005 zur Umsetzung geplanten Projekte werden jedoch voraussichtlich einen Liquiditätsbeitrag von rund 17 Mio. Euro für den Konzern erbringen. Verhandlungen über eine neue Projekt-Kreditlinie im Volumen von 23 Mio. Euro unter Aufrechterhaltung der bisherigen Kreditlinien laufen erfolgversprechend. In 2006 ist die Rückkehr in die Gewinnzone und für 2007 ein positives zweistelliges Millionen-Ergebnis geplant.

Diese Entwicklung wird unterstützt durch Kostenreduzierung. Aus dem geplanten Verkauf der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH ergibt sich eine Ersparnis von 1,1 Mio. Euro jährlich. Die Reduzierung bei den Personalkosten sowie den sonstigen betrieblichen Kosten bei der Plambeck Neue Energien AG und der Plambeck Norderland AG führt zu Einsparungen von ca. 1,8 Mio. Euro pro Jahr.

#### 4. KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

	Quartalsbericht III /2004 01.07.2004 – 30.09.2004 T€	Quartalsbericht III /2003 01.07.2003 – 30.09.2003 T€	9-Monatsbericht 01.01.2004 – 30.09.2004 T€	9-Monatsbericht 01.01.2003 – 30.09.2003 T€
1. Umsatzerlöse	12.579,1	31.013,8	25.097,5	60.772,3
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.457,3	- 286,3	3.911,6	- 2.403,1
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	258,7	201,4	31.692,8	1.156,9
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>14.295,1</b>	<b>30.928,9</b>	<b>60.701,9</b>	<b>59.526,1</b>
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 18.408,8	- 26.567,9	- 36.978,0	- 38.600,4
7. Personalaufwand	- 3.215,7	- 2.803,8	- 8.566,0	- 8.577,9
8. Abschreibungen auf Sachanlagen ( und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 530,6	- 356,2	- 1.419,6	- 925,6
9. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	- 1.625,5	- 52.786,4	- 3.902,3
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.938,3	- 6.012,7	- 118.886,5	- 10.984,1
<b>11. Betriebsergebnis</b>	<b>- 9.798,5</b>	<b>- 6.437,2</b>	<b>- 157.934,8</b>	<b>- 3.464,2</b>
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.913,8	2.392,7	6.027,4	7.161,3
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 911,6	- 825,7	- 2.369,9	- 2.141,0
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 8.796,3</b>	<b>- 4.870,2</b>	<b>- 154.227,3</b>	<b>1.556,1</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	384,9	1.297,9	3.695,9	- 2.183,4
16. Sonstige Steuern	- 5,5	- 6,7	- 24,5	- 21,8
<b>17. Ergebnis vor Minderheiten</b>	<b>- 8.417,0</b>	<b>- 3.579,0</b>	<b>- 150.606,0</b>	<b>- 649,1</b>
18. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	103,6	264,9	754,3	385,5
<b>19. Konzernüberschuß</b>	<b>- 8.313,4</b>	<b>- 3.314,1</b>	<b>- 149.851,7</b>	<b>- 263,6</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	- 0,30 €	- 0,22 €	- 5,41 €	- 0,02 €
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	- 0,30 €	- 0,22 €	- 5,41 €	- 0,02 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	27,7 Mio.	15,2 Mio.	27,7 Mio.	14,1 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	27,7 Mio.	15,2 Mio.	27,7 Mio.	14,1 Mio.

#### 5. KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanz-Gewinn	Gesamt
	€	€	€	€	€
<b>Stand am 31. Dezember 2002</b>	<b>13.563.000,00</b>	<b>131.042.459,19</b>	<b>9.994.022,03</b>	<b>13.236.546,83</b>	<b>167.836.028,05</b>
Aktiendividende	678.150,00	0,00	- 678.150,00	0,00	0,00
Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S	5.535.420,00	13.561.779,00	0,00	0,00	19.097.199,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	16.764.528,53	- 16.764.528,53	0,00
Konzernjahresergebnis 2003	0,00	0,00	0,00	- 2.952.034,19	- 2.952.034,19
<b>Stand am 31. Dezember 2003</b>	<b>19.776.570,00</b>	<b>144.604.238,19</b>	<b>26.080.400,56</b>	<b>- 6.480.015,89</b>	<b>183.981.192,86</b>

Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S	7.831.267,00	9.005.957,05	0,00	0,00	16.837.224,05
Quartalsergebnis per 30.09.2004	0,00	0,00	0,00	- 149.851.693,21	- 149.851.693,21
<b>Stand am 30. September 2004</b>	<b>27.607.837,00</b>	<b>153.610.195,24</b>	<b>26.080.400,56</b>	<b>- 156.331.709,10</b>	<b>50.996.723,70</b>

## 6. KONZERN-KURZBILANZ (IFRS)

<b>Aktiva</b>	<b>per 30.09.2004</b>	<b>per 31.12.2003</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Liquide Mittel	3.934,6	3.308,3
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	52.935,1	113.457,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.460,8	102.425,1
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	28.283,5	42.959,3
Vorräte (Unfertige Leistungen)	11.631,8	7.720,2
Vorräte (Geleistete Anzahlungen)	10.728,6	6.617,7
Rechnungsabgrenzungsposten	337,9	271,6
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>143.312,3</b>	<b>276.760,1</b>
Sachanlagevermögen	32.159,1	29.066,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.435,0	1.419,9
Finanzanlagen	739,4	773,3
Geschäfts- oder Firmenwert	56.604,5	91.919,3
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>234.250,2</b>	<b>399.938,9</b>
<b>Passiva</b>	<b>per 30.09.2004</b>	<b>per 31.12.2003</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.441,9	22.513,2
Erhaltene Anzahlungen	14.879,2	21.591,5
Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	43.474,7	89.988,1
Sonstige Rückstellungen	20.512,8	11.698,8
Steuerrückstellungen	2.535,6	6.599,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	35.088,1	47.449,3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>142.932,3</b>	<b>199.840,7</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.588,1	1.649,2
Langfristige Darlehen	39.308,2	14.890,0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>40.896,3</b>	<b>16.539,2</b>
Anteile anderer Gesellschafter	- 545,1	- 422,2
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>- 545,1</b>	<b>- 422,2</b>
Gezeichnetes Kapital	27.607,8	19.776,6
Kapitalrücklage	153.610,2	144.604,2
Gewinnrücklagen	26.080,4	26.080,4
Bilanzgewinn	- 156.331,7	- 6.480,0
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>50.966,7</b>	<b>183.981,2</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>234.250,2</b>	<b>399.938,9</b>

## 7. KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS)

Konzernabschluß vom 01.01.2004 bis 30.09.2004	2004 T€	2003 T€
<b>Konzernfehlbetrag/-überschuß</b>	<b>- 149.852</b>	<b>- 264</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	54.206	4.828
Zu-/Abnahme der Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	- 46.513	- 12.564
Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	- 4.750	- 8.394
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 8.023	8.710
Zu-/Abnahme der Erhaltenen Anzahlungen	- 6.712	- 11.633
Zu-/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	60.523	29.427
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.964	- 11.069
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	14.610	- 12.472
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.929	10.797
Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	- 8.117	832
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.236</b>	<b>- 1.802</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1.451
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	- 4.236	- 3.828
Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen	0	- 1.799
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 292	- 28
Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen	0	- 1.273
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	34	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	- 622
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 4.494</b>	<b>- 6.099</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Zuführung der gesetzlichen Gewinnrücklage	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	24.498	3.325
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	- 5.142	- 488
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>19.356</b>	<b>2.837</b>
Zugang von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung von Unternehmungen	0	0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	626	- 5.064
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2004	3.308	5.342
<b>Finanzmittel (&lt; = 3 Monate) zum 30.09.2004</b>	<b>3.935</b>	<b>278</b>

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 30.09.2004 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“

## 8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Segmentberichterstattung gemäß IFRS 14 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung des primären Segmentberichtsformats der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die fünf Bereiche Projektierung von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen, Produktion von Rotorblät-

tern und Solarkollektoren sowie Stromerzeugung unterschieden. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 30.09.2004 sind die Werte vom 30.09.2003 zw. Beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31.12.2003 gegenübergestellt.

	Projektierung offshore	Projektierung onshore	Produktion Rotorblätter	Produktion Solar	Strom-erzeugung	Konsoli-dierung	PNE Konzern
	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003
Gesamt-Leistung	<b>4.091</b> 1.314	<b>57.195</b> 59.171	<b>2.972</b> 0	<b>785</b> 1.551	<b>394</b> 397	<b>- 4.735</b> - 2.908	<b>60.702</b> 59.526
- Umsatz	<b>3.205</b> 0	<b>22.858</b> 61.809	<b>2.606</b> 0	<b>765</b> 1.478	<b>394</b> 395	<b>- 4.730</b> - 2.910	<b>25.097</b> 60.772
- Bestands-veränderung	<b>882</b> 1.312	<b>2.669</b> - 3.715	<b>365</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>- 5</b> 0	<b>3.912</b> - 2.403
- Sonst. Er-träge	<b>4</b> 2	<b>31.668</b> 1.077	<b>0</b> 0	<b>20</b> 73	<b>0</b> 2	<b>0</b> 2	<b>31.693</b> 1.157
Abschrei-Bungen	<b>4</b> 4	<b>52.196</b> 4.010	<b>299</b> 518	<b>1.706</b> 293	<b>1</b> 2	<b>0</b> 0	<b>54.206</b> 4.828
Zins-ergebnis	<b>1</b> 0	<b>4.197</b> 5.313	<b>- 381</b> - 61	<b>- 168</b> - 219	<b>14</b> - 13	<b>0</b> 0	<b>3.662</b> 5.020
Betriebs-ergebnis	<b>1.502</b> - 2	<b>- 101.039</b> 2.007	<b>- 1.619</b> - 329	<b>- 809</b> - 1.064	<b>39</b> - 160	<b>- 56.009</b> - 3.915	<b>- 157.934</b> - 3.463
Segment-vermögen	<b>7.165</b> 5.183	<b>328.372</b> 447.980	<b>42.672</b> 24.487	<b>3.557</b> 3.431	<b>342</b> 637	<b>- 147.858</b> - 81.780	<b>234.250</b> 399.939
Segment-schulden	<b>4.253</b> 351	<b>237.624</b> 267.122	<b>8.807</b> 6.648	<b>9.116</b> 6.471	<b>125</b> 468	<b>- 78.229</b> - 66.751	<b>181.696</b> 214.309
Segment-gesell-schaften	PNE AG PNE 2 Riff I GmbH PNE 2 Riff II GmbH	PNE AG PN AG PNE GmbH PNE Netzprojekt PNE Bauregie PN AG-Töchter Ventura S.A.	SSP Technology A/S	PNE Solar Technik	PNE Biomasse AG PNE Biomasse Betriebsgesell-schaft mbH		

Alle Angaben in T€

## 9. ERGÄNZENDE ANGABEN GEMÄß § 160 AktG

Die Gesellschaften oder Unternehmen, an denen die Plambeck Neue Energien AG mehrheitlich beteiligt ist, halten keine eigenen Aktien der Gesellschaft.

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert und beläuft sich auf 27.607.837 Aktien.

### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 14. Mai 2004 unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals in dem Umfang, wie dieses noch nicht ausgenutzt war, ein neues genehmigtes Kapital geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 13. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 13.800.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wur-

de jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem Betrag, der 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, auszuschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben und unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert wurden. Ferner sind auf die vorgenannte 10 %-Grenze Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4

Quartalsbericht III-2004

AktG unter Ausschluß des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Das Bezugsrecht kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden, soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder den Erwerb sonstiger Wirtschaftsgüter geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt oder soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

### Bedingtes Kapital I

(ausgelaufen)

### Bedingtes Kapital II

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu EUR 300.000,00 beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal EUR 300.000,00, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je EUR 1,00 auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 umgetauscht werden. Der Anleihegläubiger erhält dabei für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 0,95238 auf eine Stückak-

tie einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Seit Wirksamwerden der von der Hauptversammlung vom 23. Mai 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beträgt das verbleibende bedingte Kapital II EUR 315.000,00. Zum 30. September 2004 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 41.000 entsprechend Umtauschrechten von bis zu 41.000 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 25.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender).

### Bedingtes Kapital III

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 4. November 2003 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu EUR 9.400.000,00, eingeteilt in bis zu 9.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. November 2003 bis zum 30. September 2008 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

### Aufstellung Aktien Organmitglieder per 30. September 2004:

Dr. Wolfgang von Geldern	15.750
Alfred Mehrrens	315

Cuxhaven, 15. November 2004

**Plambeck Neue Energien AG**

**Dr. Wolfgang von Geldern**

**Martin Billhardt**

**Arne Lorenzen**